

## Stadtumbau Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf



Workshop „Sonne satt“ im Kinderforscherzentrum Helleum (1)

# Bildungslandschaften

## Bildung für alle!

Schulen sind ein bedeutender Bestandteil der Bildungslandschaft und ein wichtiger Standortfaktor in der Stadtentwicklung. Die Qualität des Schulangebots begründet nicht nur häufig die Wohnortwahl der Eltern; Schulen eignen sich als stadträumliche und soziale Mittelpunkte in den Quartieren – und gehen daher alle an. Marzahn-Hellersdorf ist ein zukunftsfähiger Bildungsstandort. Es geht bei der Weiterentwicklung sowohl um die Ausweitung der Kapazitäten für die zuziehenden jungen Familien als auch um die Qualität des Angebots. Die Schulen können mit einer breiten Palette von Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen kooperieren. Erfahrungen damit haben bereits die drei Quartiersschulen gemacht: die Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule, die Pustebume-Grundschule und die Marcana-Gemeinschaftsschule. Dank des Einsatzes des Stadtumbauprogramms, häufig kombiniert mit weiteren Finanzmitteln, konnten die Lern- und Lehrbedingungen an zahlreichen Schulen in den Großsiedlungen verbessert werden. Die Maßnahmen reichen von Erweiterung, Umbau und Sanierung der Schulgebäude oder Turnhallen bis zur Aufwertung der Pausenhöfe und Sportplätze.

## HELLEUM

**Adresse:** Kastanienallee 57/59  
**Finanzierung:** Stadtumbau Ost 165.000 €  
Soziale Stadt, 663.000 €  
**Realisierung:** 2010-2012

Die Idee für das Kinderforscherzentrum ist im Rahmen des Quartiersmanagements Hellersdorfer Promenade entstanden. Das 2012 eröffnete HELLEUM wurde 2014 gleich zweimal ausgezeichnet: als herausragende Bildungs-idee im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ und von der Deutschen UNESCO-Kommission als Projekt der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Träger des HELLEUM ist das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf. Dem Lenkungsgremium gehören auch die Alice-Salomon-Hochschule und die Senatsverwaltung für Bildung an. Als Kooperationspartner leisten u.a. die TSB Technologiestiftung Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis Unterstützung. Mit dem konzeptionellen Ansatz des forschenden Lernens ermöglicht das HELLEUM Kindern aus Grundschulen und Kitas Naturwissenschaften und Technik entdeckend zu erleben. Darüber hinaus vernetzt das HELLEUM regional und



Kinderforscherzentrum Helleum (2)

überregional Einrichtungen und Akteure der frühen naturwissenschaftlichen Bildung und bietet Raum für pädagogische Fortbildungen sowie Fachtagungen.

Das Gebäude des HELLEUM wurde aus Finanzmitteln der Sozialen Stadt erbaut. Die Außenanlagen förderte das Programm Stadtumbau Ost. Die freiräumliche Situation zeichnet sich aus durch eine einladende, barrierefreie Eingangssituation sowie einen „Naturwissenschaftlichen Zaun“ und ein optisches Experiment in Form skulpturaler Objekte.



Helle und Leum (3)

## Caspar-David-Friedrich-OS

**Adresse:** Alte Hellersdorfer Str. 7  
**Finanzierung:** Stadtumbau Ost, 892.300 €  
**Realisierung:** 2010-13



„Größte Gitarre der Welt“ (4)

Die Integrierte Sekundarschule wurde 1993 an der Peter-Huchel-Straße gegründet; 2007 zog sie an den jetzigen Standort, an die Hellersdorfer Straße in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wuhletal. Der Namensträger der Schule, Caspar-David-Friedrich, verweist auf das musisch-künstlerische Schulprofil. Die Unterrichtsfächer Musik, Bildende Kunst und Darstellendes Spiel haben einen besonderen Stellenwert im Schulalltag. Förderband e.V. – Kulturinitiative Berlin betreut den Schülerklub. Verschiedene Baumaßnahmen trugen zur guten Lernatmosphäre bei: die drei vorhandenen Schulgebäude und die Sporthalle wurden saniert, bis 2011 der neue Sportplatz angelegt und schließlich bis 2013 der Schulhof erneuert. Dabei spielte die aktive Beteiligung der Schulangehörigen eine große Rolle. Besonders stolz sind die SchülerInnen auf die Gitarre, die sie mit Hilfe des Künstlerduos Manfred Sieloff und Markus Schulz selbst gebaut haben. Bei der „BIG – E“ handelt es sich um die größte spielbare elektronische Bassgitarre der Welt. Die Finanzierung der Betonskulptur, die inzwischen ihren Platz auf dem Schulhof gefunden hat, erkämpften sich die SchülerInnen 2012 beim Jugendwettbewerb Stadtumbau Ost.



Schulhof der Caspar-David-Friedrich-Schule (5)

## Volkshochschule

**Adresse:** Mark-Twain-Str. 27  
**Finanzierung:** Stadtumbau Ost, 666.656 €  
**Realisierung:** 2010-2012

Das dreigliedrige, 1987 erbaute, ehemalige Schulgebäude in der Mark-Twain-Str. 27 wurde 2006 komplett saniert und seit 2010 als Volkshochschule genutzt. 2011/12 erfolgte mit Stadtbaumitteln der Anbau eines Aufzugs, so dass der flächenmäßig größte Gebäudeteil B nun über drei Geschosse barrierefrei erreichbar ist. Außerdem wurden vier behindertengerechte WC-Anlagen eingebaut. Als kommunales Weiterbildungszentrum ist die Volkshochschule Teil des öffentlichen Lebens im Bezirk und ermöglicht allen jungen und älteren BewohnerInnen den Zugang zu Bildung und Persönlichkeitsentfaltung.

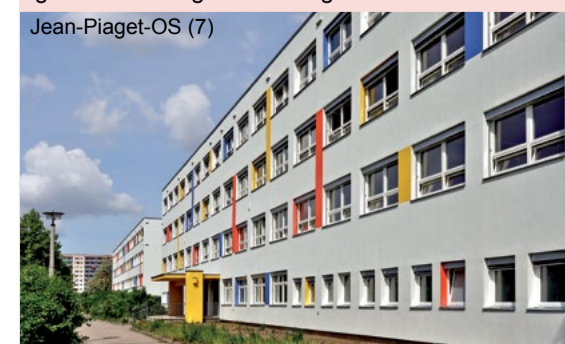


Volkshochschule (6)

## Jean-Piaget-Oberschule

**Adresse:** Mittenwalder Str. 5  
**Finanzierung:** Stadtumbau Ost, 860.000 €  
**Realisierung:** 2008-2013

Die Jean-Piaget-Schule hat bereits mehrere Auszeichnungen für ihr Bildungsengagement erhalten. An dem 1989 errichteten Doppelschulstandort wird seit 2009 die Profilierung der Schule durch umfangreiche Umbauten und Modernisierungen unterstützt. Der Stadtumbau förderte 2014 ein Bauwerk mit Aufzug, Treppenhaus, Rampe und barrierefreien WC-Anlagen, das die beiden Schulbaukörper verbindet und einen Zugang für alle Menschen ermöglicht. Der Schulkomplex umfasst außerdem zwei Sporthallen, einen Pausenhof und einen Sportplatz und ist mit fünf Zügen eine der größten Bildungseinrichtungen in Hellersdorf.



Jean-Piaget-OS (7)



### Karl-Friedrich-Friesen-GS

**Adresse:** Max-Herrmann-Str. 5  
**Finanzierung:** Stadtumbau Ost, 6.377.000 €  
**Realisierung:** 2009-2014

Nach knapp zwei Jahren des Umbaus im laufenden Betrieb, der eine logistische Herausforderung darstellte, konnte im Oktober 2014 die „neue“ Schule der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Baumaßnahmen umfassten zunächst die Erweiterung des Schulgebäudes durch einen 4geschossigen Anbau und die Anbindung von zwei eingeschossigen Pavillons. Anschließend wurde das Altbauwerk energetisch saniert und durch Grundrissänderungen die Nutzbarkeit verbessert. Verbessert wurde auch die Barrierefreiheit des Gebäudes u.a. durch den Anbau eines Aufzugs.

Nicht nur die bauliche Gestaltung macht die Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule zu einem herausragenden Bildungsstandort – auch das Schulprofil entspricht diesem Qualitätsanspruch: sie ist nicht nur eine „bewegte Schule“ und eine „gesunde Schule“, sie nimmt auch am „INKA-Programm für Inklusion“ teil und seit 2011 hat sie sich auf den Weg zur „Quartiersschule“ begeben. Multifunktionale Räume wie z.B. die Mensa, die Lehrküche und die Pavillon-Bauten sind für schulische aber auch für Quartiersaktivitäten nutzbar und setzen das Konzept der Öffnung zum Quartier baulich um. Ein wichtiger Kooperationspartner für die Schule ist das Quartiersmanagement Mehrower Allee, das den Aufbau der lokalen Bildungslandschaft unterstützt und viele Angebote durch die Vermittlung von Förderprogram-



Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule (9)

men oder ehrenamtliches Engagement erst möglich macht. Beispiele dafür sind Lesepaten, Lerntherapie, Sprachförderung, Zirkus, Basketball und Mädchenfußball. Weitere bauliche Maßnahmen sind geplant: ein neuer Schulgarten und die dringend notwendige Sanierung der Sporthalle.

## Musikschule Marzahn-Hellersdorf

**Adresse:** Maratstr. 182  
**Finanzierung:** Stadtumbau Ost, 1.795.000 €  
**Realisierung:** 2012-2016

Die Musikschule „Heinz Werner Henze“ ist seit ihrer Gründung 1983 ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Marzahn-Hellersdorf. Ihr Bildungsauftrag beinhaltet auch eine gezielte Ansprache von Kindern und Jugendlichen aus Familien, die ansonsten eher selten die Angebote einer Musikschule wahrnehmen. Die Schule genießt eine hohe Akzeptanz; etwa 3.200 SchülerInnen nutzen das breit gefächerte Angebot. Orchesterinstrumente, Ensemblefächer, Instrumentenkarussell, Früherziehung bis hin zu Gesang und Chor wollen das musikalische Interesse und die musische Kreativität wecken und die Fähigkeiten schulen. Das Gebäude der Musikschule wies in der Vergangenheit erhebliche Mängel auf. In einem ersten Bauabschnitt wurden im Sinne einer größeren Barrierefreiheit ein Außenaufzug angebaut und die Sanitäranlagen saniert. 2012 bis 2013 wurde mit Hilfe des Programms Stadtumbau Ost der Brandschutz gesichert und ab 2015 soll schließlich die energetische Sanierung der Gebäudehülle erfolgen.



Musikschule (10)



Schulhof Peter-Pan-GS (11)

### Peter-Pan-Grundschule

**Adresse:** Stolzenhagener Str. 9  
**Finanzierung:** Stadtumbau Ost, 839.700 €  
**Realisierung:** 2009-2012

Die Peter-Pan-Schule verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg der SchülerInnenzahlen. Zahlreiche Kinder haben einen Migrationshintergrund, so dass zusätzlicher Sprachunterricht und interkulturelle Erziehung ein wichtiger Bestandteil des Schulprofils sind. Für die 4-zügige Grundschule ist ein Erweiterungsbau geplant. 2012 wurden die Freianlagen erweitert und dann erneuert. Die Umgestaltung zu einem Verkehrsgarten mit integrierten Spielanlagen, einem Spielplatz mit einer Kletteranlage bestehend aus 15 Holzkrokodilen und Mosaikbilder von Peter Pan und Käpt'n Hook. Ein Highlight ist das überdachte Freiluftklassenzimmer, das für Projektwochen und den naturwissenschaftlichen Unterricht genutzt wird. Zudem beteiligt sich die Schule gemeinsam mit anderen ansässigen Trägern an der „urbanen Landwirtschaft“ auf dem benachbarten „Spiel/Feld“.



Verkehrsgarten Peter-Pan-GS (12)

### Tagore Oberschule

**Adresse:** Sella-Hasse-Str. 25  
**Finanzierung:** Stadtumbau Ost, 970.421 €  
**Realisierung:** 2008-2011

Das sprachlich und künstlerisch orientierte Tagore-Gymnasium strebt einen offenen, achtungs- und verständnisvollen durch Toleranz und Gewaltfreiheit geprägten Umgang miteinander an. Nach der Sanierung des Schulgebäudes ermöglichte das Förderprogramm Stadtumbau Ost 2008-2011 die Neugestaltung des Schulhofes. Dabei wurde großer Wert darauf gelegt, dass die Beiträge der SchülerInnen, LehrerInnen und weiteren Beteiligten



Tagore Schule (13)

in die Gestaltung aufgenommen wurden. In Anlehnung an den indischen Künstler und Philosophen Rabindranath Tagore entstand eine grüne Oase mit verschiedenen Möglichkeiten für Spiel, Sport und Unterricht im Freien. Ein Wasserlauf in einem mit Steinmosaik ausgelegten Bett markiert das Gelände. Ein weiteres identitätsstiftendes Element bildet das 2010 begonnene, mosaikgeschmückte Generationenband, das von immer neuen Klassen weitergeführt eines Tages den gesamten Schulhof quer wird. Die Tagore-Schule pflegt eine gute Zusammenarbeit mit der Karl-Friedrich-Friesen-GS und dem Quartiersmanagement Mehrower Allee.

## Ausgewählte Bildungsprojekte im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

- Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule
- Tagore Oberschule
- Peter-Pan-Grundschule
- Jean-Piaget-Oberschule
- Helleum
- Volkshochschule
- Musikschule Hans Werner Henze
- Caspar-David-Friedrich-Oberschule

— Gebietskulisse Stadtumbau Ost



### Ansprechpartner

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
 magritta.dahlem@senstadum.berlin.de

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin  
 sabine.antony@ba-mh.verwalt-berlin.de

### Impressum

Herausgeber:  
 Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin  
 Redaktion + Layout: S.T.E.R.N. GmbH  
 Fotos: Helleum (1), Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (2,3,4,5,6,7,10,12), Weeber und Partner (8), S.T.E.R.N. GmbH (9), Anka Stahl (11,13)  
 Druck: art+image  
 Plangrundlage: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf  
 Stand: November 2014

Gefördert durch:



Stadtumbau

berlin Berlin

berlinbaut | lebendige Quartiere

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
 Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf